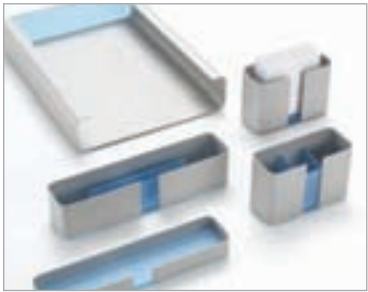




Flora Mediterranea „Alocasia macrorrhiza“



Helit, Schreibtischaccessoires



Technogym „Kinesis Personal“



Giorgetti „Scriptor“

Chefsache(n) am Promenadeplatz

Die Neuen Werkstätten präsentieren ab dem 5. Oktober Trends rund um das Chefbüro



Team by Wellis „Volare“



Neue Werkstätten, Besprechungszimmer

Die moderne Bürolandschaft ist im Begriff, sich grundlegend zu verändern. Einerseits treiben vor allem die Informationstechnologien die Weiterentwicklung von Plug & Work- und Desk-Sharing-Konzepten voran und machen den einst festen Arbeitsplatz mobil. Zum Leitbild für das moderne Büro wird die Business-Lounge. Andererseits gibt es aber bei Führungskräften auch einen Trend zu mehr Wohnlichkeit, zu einer weniger formellen, persönlicheren Atmosphäre bis hin zur Verlagerung des Büros ins eigene Zuhause.

Es ist letztlich Sache des Chefs zu entscheiden, wie das eigene Unternehmen sich zu diesen Einrichtungstrends verhält. Und es sind vor allem sein Büro und der Empfangsbereich, die diese Entscheidung besonders klar zum Ausdruck bringen. An ihnen

liest man ab, wie (un-)wichtig Besitzstände sind, welchen Stellenwert Teamgeist, persönliche Flexibilität und Kundenorientierung haben. Für Führungskräfte kommt es also darauf an, den persönlichen Führungsstil klar und passend zur Unternehmensphilosophie zu kommunizieren. Soll Repräsentativität, Understatement oder Zeitgeist vermittelt werden? Steht Funktionalität im Vordergrund oder Kreativität?

Bei Mitarbeitern fördert ein stimmiges, attrakti-



Gravis, die neueste Apple-Generation

ves Ambiente die Identifikation mit dem Unternehmen und sorgt für frische Ideen. Bei Kunden bleibt das Erscheinungsbild des Unternehmens im Gedächtnis.

Für die Bürogestaltung spielen natürlich auch gesamtgesellschaftliche Megatrends eine wichtige Rolle. Im Zuge der Weiterentwicklung von Lifestyle zu Healthstyle etwa halten im Office zunehmend Wellness-Areas und Premium-Fitness-Geräte Einzug. Standardthemen wie Ergonomik oder die Optimierung des Arbeitsklimas durch Pflanzen und Licht profitieren davon. Die Neuen Werkstätten zeigen ab dem 5. Oktober in einer Ausstellung, wie sich Büromöbel, Pflanzen, Wellness, Licht und modernste Computertechnologie in schlüssige Gesamtkonzepte integrieren lassen.

Gestaltung mit Persönlichkeit

Ob Home-Office oder repräsentatives Vorstandsbüro, zeitgeistige Einrichtung für Freiberufler oder Gestaltung von Kommunikations- und Schulungsbereichen – stets erwarten unsere Kunden von uns ausgesprochen individuelle und kreative Konzepte und Lösungen.



Johann Klopsch
Geschäftsführer
Neue Werkstätten

Wichtig ist dabei immer eines: Die Räume müssen die Persönlichkeit der Nutzer ausdrücken und die Corporate Culture des Unternehmens widerspiegeln. Natürlich kümmert sich unser Team von Innenarchitekten auch um optimale funktionale Abläufe und die Integration moderner Medien- und Kommunikationstechnik.

Last, but not least integrieren viele unserer Kunden auch repräsentative Objekte und Kunstwerke in ihre Einrichtung. Wir können Sie gerne bei der Auswahl beraten.

Vom Büro zum Business-Club

Die Firma congena ist Spezialist für moderne Arbeitsprozesse und -räume. Wir sprachen mit Geschäftsführer Wolfram Fuchs



Wolfram Fuchs

Wie verändert sich derzeit die Organisation von Arbeitsprozessen?
Bürohäuser werden immer mehr Begegnungsstätten für Spezialisten und Teams, die erfolgsorientiert in ständig wechselnden Aufgaben und Rollen zusammenarbeiten. Sie bekommen eine Integrationsfunktion für die Erfolgsfaktoren Informationstechnik, Organisation und Raum. Erst wenn diese Komponenten ein intelligentes System bilden, können sich Mitarbeiter ganz auf die Unternehmensziele konzentrieren.

Wie wirken sich die neuen Prozesse auf die Bürogestaltung aus?
Produktionsstätten für intelligente Dienstleistungen funktionieren mehr und mehr wie Business-Clubs. Das eine räumliche Vorbild sind Business-Lounges auf Flughäfen, die von Geschäftsreisenden selbst bei Kurzaufenthalten intensiv zum Arbeiten, Konferieren oder zur Entspannung genutzt werden. Das andere Vorbild ist der traditionelle britische Club als

Treffpunkt für Mitglieder mit unterschiedlichen Berufen, Rollen und Tagesabläufen. Anstelle von Arbeitsplätzen bieten Business-Clubs eine Vielfalt an Aufgabenszenarien, die für einzelne Tätigkeiten und individuelle Arbeitsweisen optimiert sind: Teamzonen, Stützpunkte, Räume für konzentriertes Arbeiten, für diskrete Besprechungen, Meetings und Projektarbeit, Net-Cafés, DokuCenter, Steharbeitsplätze, ...

Worin besteht die Aufgabe einer zeitgemäßen Innenarchitektur?

Sie ist mehr und mehr die einzige Chance zur Symbolisierung wenig anschaulicher Dienstleistungsprodukte. Die Räume können und sollen den Entstehungsprozess und den Qualitätsanspruch vor allem immaterieller Produktmerkmale sichtbar machen. Sie sollen Identifikation und Motivation fördern.

www.congena.de

Das Produktspektrum von congena umfasst Aspekte wie Organisation, Personalentwicklung, Büroimmobilienberatung oder organisatorische Bauplanung.

Paint and colour (I)

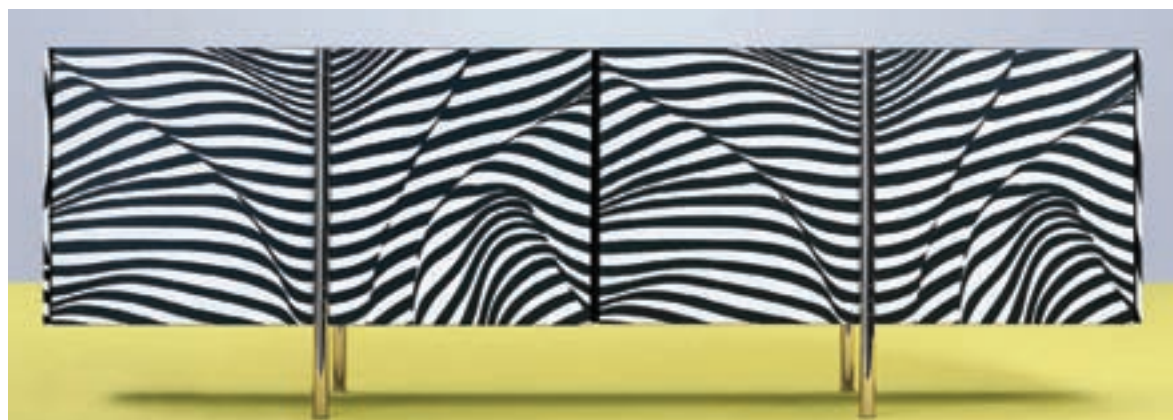
Kunst kann eine beträchtliche gestalterische Wirkung ausüben, wenn sie sich, wie die Malerei von Thomas Bechinger, in spezifischer Weise auf den jeweiligen Ort einlässt. Neben dem hier abgebildeten Werk wird in den Neuen Werkstätten auch eine temporäre Wandmalerei zu sehen sein. Auf Seite 4 finden Sie ein Statement von Thomas Bechinger.



Ohne Titel, 2003. Acryl/Nessel 260 x 560 cm; Courtesy Galerie Rupert Walser, München

Innovative Produkte rund ums Arbeiten

Avancierte Funktionalität und anspruchsvolle Ästhetik werden perfekt integriert



Wogg „Stripe“



zoom by mobimex „Stand up“



Team by Wellis „MaRe“



Walter Knoll „Turtle“

Das Sideboard „Stripe“ von Wogg kombiniert einzigartiges Design mit ausgereifter Postforming-Technik und belebt jedes Besprechungszimmer. Die Stahlrohrfüße sind gleichzeitig die Scharniere und ermöglichen das Umlegen der Türen um 180 Grad – je nach Wunsch präsentiert sich das Sideboard offen oder geschlossen.

zoom by mobimex hat sich mit Massivholzverarbeitung einen Namen gemacht. Mit „TIX-Office“ gelingt die Verbindung von Informatik- sowie persönli-



Klöber „Ciello“



zoom by mobimex „TIX-Office“

chem Arbeits- und Kommunikationsbereich zu einem repräsentativen Arbeitsplatz. Dabei entsteht Freiraum – physisch und ideell. „Stand up“ überzeugt nicht nur als Stehtisch für Vorträge, sondern auch als rücken-schonende Alternative zum sitzenden Arbeiten.

Mit der Liege „MaRe“ stellt Team by Wellis ein Entspannungsmöbel ohne Schnörkel vor. Die ausgeklügelte unsichtbare Mechanik erlaubt eine

mühevolle Verstellung mittels Verlagerung des Körpergewichts. „Turtle“ Stühle, Lounge-Sessel und Barhocker von Walter Knoll sind mittlerweile Design-Ikonen. Die Sitzschalen aus Kunststoff sind traumhaft bequem.

Ausgezeichnet mit dem reddot design-award 2005, besticht der Bürodrehstuhl „Ciello“ von Klöber durch perfekte Ergonomie und eine außergewöhnlich schlanke Silhouette, die dank der neu entwickelten Polster-technik DLX realisiert werden konnte.

Für Sie entdeckt

Neue Werkstätten-Mitarbeiterin Rebecca Jäger stellt aktuelle Trends vor



Rebecca Jäger

Auf der Tendence Lifestyle in Frankfurt war es gerade klar zu sehen: Wohnen wird gefühlsbetont, individuell und kuschelig.

Technisch orientierte Fragestellungen weichen stärker emotional betonten Fragen wie „Was macht Sinn“ oder „Was passt zu meinem Lebensstil?“. In der momentanen Multitrendgesellschaft ergeben sich dabei wunderbare Optionen für Stilmixes.

Bei den Farben heißt die Devise: Hauptsache Ton in Ton, egal, ob hell oder dunkel. „Out“ sind dagegen knallbunte Muster.

Sachlich und sinnlich geht es vor allem bei den Vasen zu, die immer mehr zu selbstständigen Skulpturen im Raum werden. Die neue Glaskollektion von Henry Dean etwa verdankt Künstlern wie Lucio Fontana oder Yves Klein manche Anregung.

Pinetti „architetto“



Henry Dean „Glasskulptur/ Vase“

Auch das Bücherregal „Ptolomeo“ von moco besticht durch seine skulpturale Anmutung. Dank der Böden aus schwarzem Stahlblech sind die einzelnen Bücher gut herauszunehmen. Bruno Rainaldi erhielt für den gelungenen Entwurf in Mailand den begehrten Design-Preis „Compasso d'Oro“.



moco „Ptolomeo“

Zu guter Letzt noch ein kleiner Ausflug in die Welt des Schmucks. Wir empfehlen die Kollektion von Babette Nier: www.babette-nier-schmuck.de

Ein Paradies für Raumbegrünung

Flora Mediterranea überzeugt durch ein einzigartiges Angebot



Die richtige Pflanze am richtigen Ort

Die acht Gewächshäuser beherbergen Pflanzen aus aller Herren Länder, darunter mehr als 400 tropische und subtropische Arten. Da jede Pflanze spezielle Anforderung stellt, ist eine umsichtige Auswahl notwendig – egal, ob bei Wintergarten, verglastem Innenhof oder Cafeteria. Oliven etwa verbreiten zwar eine mediterrane Stimmung, sind aber im zimmerwarmen Ambiente ein Fehlschlag: Sie haben es gern kühl. Zuerst kommt also eine detaillierte Beratung. Dann werden Ihnen die gewünschten Pflanzen im Maßstab 1:1 präsentiert. Voilà! www.floramediterranea.de

Mit Licht gestalten

Neue Werkstätten-Mitarbeiterin Marina Woschni gibt einen Einblick in das facettenreiche Thema



Marina Woschni

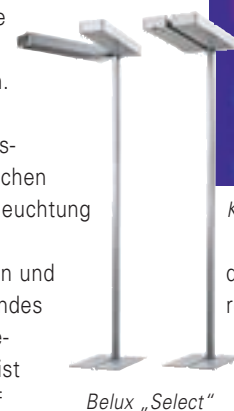
Ein brandaktueller Trend im Office- und im Privatbereich ist farbiges Licht. Hier gilt es, für mehrere Lichtquellen im Raum zu sorgen, um verschieden getunte Lichtstimmungen erzeugen zu können.

In Bildschirm-Arbeitsbereichen ist inzwischen eine blendfreie Ausleuchtung selbstverständlich. Sie schont die Augen und schafft ein aktivierendes Arbeitsklima. Bei Besprechungsräumen ist es wichtig, Licht auf

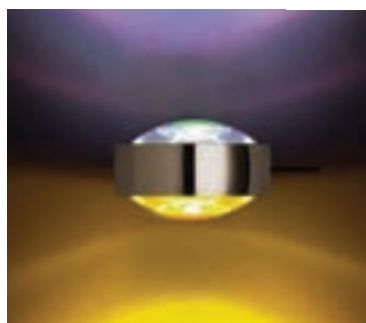


Kreon, Wandeinbauleuchten „Side“

den Tisch zu konzentrieren, während in Empfangs-, Lounge- und Wartebereichen auch stimmungsvolle Dämpfungen sehr geschmackvoll wirken können.



Belux „Select“



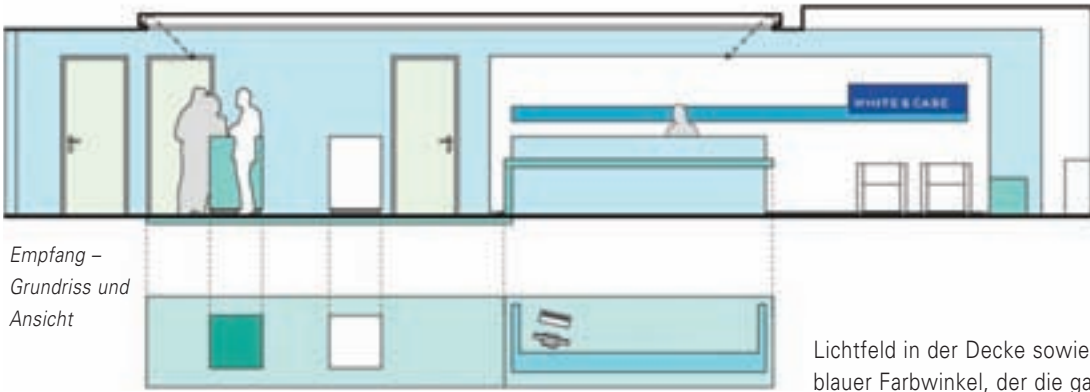
Axel Meise „Occhio-Sento“



Akari „Kyoto“

Umsetzung einer Corporate Identity

Für eine international tätige Rechtsanwaltskanzlei haben wir die Gestaltung des Empfangsbereiches und der Bibliothek konzipiert. Besonders wichtig war dabei die Umsetzung von CI-Vorgaben



Empfang –
Grundriss und
Ansicht

Lage:
München, Maximilianstraße

Entwurf:
Die sich durchziehende Entwurfsidee gewährleistet eine reibungslose Funktionalität und schafft gleichzeitig repräsentative Raumsituationen,

die im Gedächtnis bleiben. Die Theke am Empfang wird mit einer Platte aus lackiertem Glas belegt, die in den Boden übergeht.

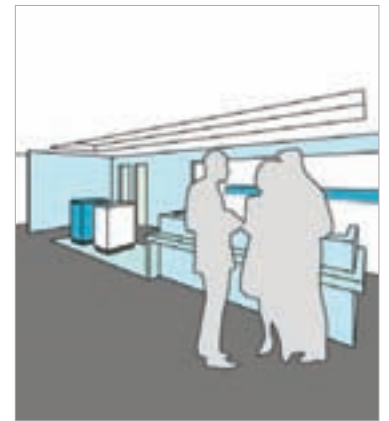
Weitere markante Gestaltungselemente sind ein indirekt beleuchtetes Firmenlogo in der Rückwand, ein

Lichtfeld in der Decke sowie ein blauer Farbwinkel, der die ganze Situation einrahmt.

Die Bibliothek im Flur besteht aus halbhohen Bücherregalen, die eine organische Dreiecksform bilden. Der Innenbereich ist als „Bibliotheks-Lounge“ entworfen, wobei im Bereich der Zugänge die obere Abschlussfläche auf dem Boden



Blick in den Empfangsbereich

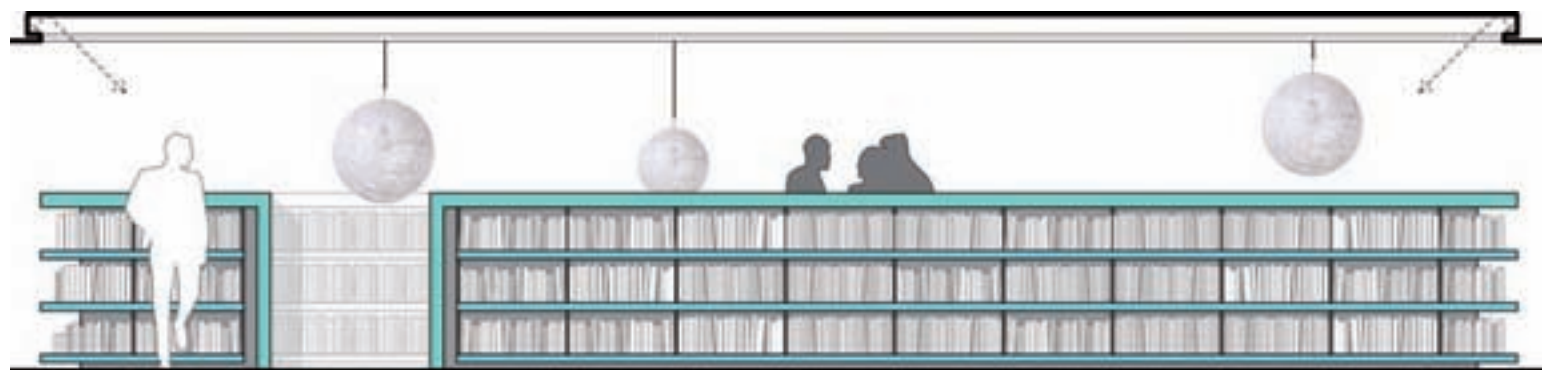


weitergeführt wird. Durch optisch zurücktretende Zwischenwände scheint sich das raumbildende Möbel aus Bücherschichten zusammenzusetzen.

Konzeption und Planung:
Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitekt
andreas.ptatscheck@
neue-werkstaetten.de
Tel. 089.242050-18



Lage der Bibliothek in einer Flurzone



Ansicht Bibliothekseinbau

Konzentration auf das Wesentliche

Bei der Gestaltung von Empfangs- und Wartebereichen sowie von Besprechungszimmern besteht die Kunst im Weglassen



Besprechungszimmer

In Besprechungsräumen kommt es vor allem darauf an, eine Atmosphäre der Einfachheit und Konzentration zu schaffen und notwendige Technik zu integrieren, ohne dass sie sich in den Vordergrund drängt. Zentrale Gestaltungselemente sind bequeme, einladende Stühle und ein Tisch, der zur Kommunikation anregt. Ein besonderes Augenmerk gilt Dingen, die nicht sofort auffallen, aber eine entscheidende Wirkung haben: das richtige Licht, die richtige Akustik, Beschattung und Verdunkelung.

Gelungene Lounge-Bereiche zeichnen sich durch ein gutes Gesprächsklima aus, das sich am besten in einer lockeren, kommunikativen Atmosphäre einstellt. Darüber hinaus sind Empfangs- und Wartebereiche dafür prädestiniert, das Erschei-

nungsbild des Unternehmens zu unterstreichen und auszudrücken. Innenarchitektur zielt dann darauf ab, die wesentlichen Besonderheiten und Eigenschaften der Corporate Identity in ihrem Zusammenklang zu

vergegenwärtigen. Das gelingt mit besonderer Eindringlichkeit, wenn die konzentrierte Unternehmensidee nicht nur optisch, sondern auch akustisch, haptisch und räumlich-plastisch gestaltet wird.



Besprechungszimmer



Lounge/Cafeteria



Warte- und Kommunikationszone

Am Promenadeplatz

Anregende Begegnungen haben bei den Neuen Werkstätten schon Tradition. Am Donnerstag, den 6. Juli eröffnete Geschäftsführer Johann Klopsch ein „Sommerspecial“ mit Möbelkunst der Deutsch-Perserin Homeira pour Heidari, Keramik-Kreationen von Rina Menardi und ausgewählten Leuchten von Ingo Maurer, Foscarini und Porro. Besondere Highlights waren die Stoffe von Kenzo und ein spektakuläres Bauprojekt der Bauwerk Capital. Zum Sommercocktail ab 19 Uhr kamen etwa 250 Kunden und Freunde des Hauses, darunter die Designerin Homeira pour Heidari und der italienische Vizekonsul Dr. Alberto Dal Degan.



Homeira pour Heidari Beatrice Jahnke (Ingo Maurer), Christoph Lemp Paula Steimle, Rixa von Treuenfels (Vogue), Simone Nickl (NW), Dr. Dal Degan (ital. Vizekonsul), Rita Karg
Clementine Guilimoto (AD) (Bauwerk) Prof. Dr. Stellmann Nina Lang (Deco Home) Markus Bachmaier (Bauwerk)



Ulrich Beckert (the walking house), Johann Klopsch Götz Graf v. Bentzel-Sternau, Andreas Klöser (B&O), Marijana Kravos (Coix), Mathias Valentin (Pact) Verena Freifrau Ebner v. Eschenbach, Jürgen Schorn (Bauwerk), Prof. Rainer Haegele (NW) Angelika Marth-Bleth Aynur Lemp Ulrike Passoth (Homes&Gardens)

© Hannes Mägerstaedt

Paint and colour (II)

Die Neue Werkstätten präsentieren Werke von Thomas Bechinger



Thomas Bechinger

Thomas Bechinger stellt gerade diese Eigenschaften in den Mittelpunkt seiner Malerei: „Der Begriff der Farbe ist im Deutschen unscharf. Das Engli-

sche ist präziser und unterscheidet sich zwischen ‚paint‘ als der materiellen, tastbaren Substanz und ‚colour‘ als der Erscheinung, dem Farbton.

Durch das Anrühren der Farbe, das Zusammenmischen von Pigment sowie Binde- und Lösungsmitteln in unterschiedlichen Verhältnissen, durch die Art des Aufstreichens, die Wahl des Untergrunds und dessen Sättigung, kurz, durch die Art und Weise der Verwendung von ‚paint‘ verändert sich auch ‚colour‘. Die künstlerische Praxis bricht deren vermeintlich feste Verbindung auf.“

1960 in Konstanz geboren, besuchte Thomas Bechinger u.a. das Royal College of Art London. Nach zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland ist der angesehene Künstler heute Professor für Malerei und Grafik an der Universität Siegen.

Einladung

zum Gespräch über Farbe zwischen dem Künstler Thomas Bechinger und Dr. Inez Flor-schütz, Architekturmuseum der TU München in der Pinakothek der Moderne, am Donnerstag, den 26. Oktober um 18:30 Uhr in den Neuen Werkstätten

Einladung zum „soft workout“

in den Neuen Werkstätten

Designelement fürs Interieur, „objet d’art“ und ein Top-Fitness-Gerät – das alles ist der „Kinesis Personal“ von Technogym, einem der weltweit führenden Anbieter von Premium-Fitness-Geräten. Mit mehr als 300 Übungsmöglichkeiten auf weniger als einem Quadratmeter bietet das Gerät Wellness mit Finesse und lässt sich perfekt in Büros, Hotels, Spas oder zu Hause integrieren. Wie viel Spaß der „Kinesis Personal“ machen kann, ist Italiens Stararchitekt und Designer Antonio Citterio und Firmengründer



Nerio Alessandri und Antonio Citterio at work

und -inhaber Nerio Alessandri anzusehen. Bei unseren Vorführungen können Sie das neue Wohlgefühl selbst ausprobieren. Termine demnächst unter www.neue-werkstaetten.de

Unsere Ausstellungstipps

„Il Cosmo Driade: Immagine del Design italiano“

Familien-Sagas gehören zu den Charakteristika des italienischen Designs.



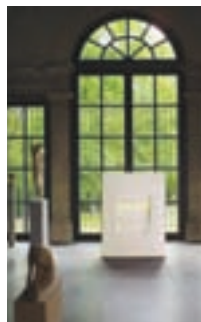
Ron Arad „mt 3“

Eines der markantesten Beispiele ist Driade. Driade verkörpert eine kulturelle Haltung, die den gesamten Kosmos des Wohnens umfasst. Die Neue Sammlung – Design in der Pinakothek der Moderne stellt das renommierte Unternehmen vom 15. September 2006 bis zum 28. Januar 2007 vor.

www.die-neue-sammlung.de

Thomas Gronegger „Wandstücke“

Vom 22. September bis 10. Dezember 2006 zeigt der Bildhauer-Architekt Thomas Gronegger vier faszinierende Wandstücke. Die aus Holz und Alabastergips gefertigten Objekte erinnern in der Feinheit ihrer Ausführung an manche Renaissancemodelle und kommen in der monumentalen Architektur der Glyptothek besonders wirkungsvoll zur Geltung.



Glyptothek München Königsplatz

Zur Mehrwertsteuer

Unser kaufmännischer Leiter Karl Heller informiert



Karl Heller

Für alle Lieferungen oder Leistungen, die nach dem 31.12.2006 erfolgen, müssen wir 19 % MwSt. in Rechnung stellen. Entscheidend ist allein der Liefertermin, nicht das Datum Ihrer Bestellung oder einer Anzahlung. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihre Bestellungen für dieses Jahr spätestens bis Mitte Oktober zu tätigen.

Besuchen Sie uns im Internet!

Die Neuen Werkstätten sind auch im Internet für Sie da – mit allen wichtigen Informationen zu Veranstaltungen und neuen Projekten. Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik „Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen“.



www.neue-werkstaetten.de

Juwel am Promenadeplatz



Ein besonders schöner Ort der Ruhe ist die Dreifaltigkeitskirche in der Pacellistraße. Entworfen hat sie Giovanni Antonio Viscardi.

Credits

Wir danken Flora Mediterranea und Gravis für die freundliche Unterstützung unserer Ausstellung „Chefsache(n)“:



Flora Mediterranea
www.floramediterranea.de



Gravis
www.gravis.de

Impressum

Herausgeber: neuewerkstätten
Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Texte: Dr. Michael Backes, Gestaltung: Maria Bander
Produktion: Fritsch + Partner

planen einrichten **neue werkstätten**

Neue Werkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH
Promenadeplatz 8 80333 München Tel.: 089.242050-0 Fax: 089.242050-10
pro@neue-werkstaetten.de Mo-Fr 10.30–20.00 Uhr Sa 10.30–18.00 Uhr

